



Die Feldpostille

Ausgabe 3/14 Mitteilungsblatt der Kameradschaft vom Edelweiß
Ortsverband Graz
<http://www.kameradschaftedelweiss.at>
e-post: graz@kameradschaftedelweiss.at ZVR-Zahl 733312717

Liebe Kameradinnen und

Kameraden !



Zu unseren Dezember-Feiern laden wir alle Mitglieder, Freunde und alle Leser unser "Die Feldpostille" recht herzlich ein.
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten!

Unsere **Adventfeier** findet heuer am **Mittwoch**, den **17.12.** um **17.00 Uhr** in der Gablenzkaserne, Straßgangerstr. 360 statt.

Unser **Sauschädelessen** am **Samstag**, den **27.12.** beginnt um **17.00 Uhr** im Heim, Schönaugasse 97.

Horridoh

euer

Feldpostmeister
Gernot Suppan
e-mail: suppan.notti@gmx.at



Wort des Obmannes

Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden!

Der Sommer, sofern man heuer überhaupt davon sprechen konnte, ist zu Ende und es geht schon wieder mit riesigen Schritten dem Jahreswechsel entgegen.

Das heurige Vereinsjahr verlief sehr ruhig und gab es keine allzu großen Aktivitäten. Unsere monatlichen Kameradschaftsabende waren gut besucht und alle fühlen in unserem Vereinsheim ausgesprochen wohl. Es wurden monatlich die Geburtstage aller Anwesenden sowie auch der nicht anwesenden Kameradinnen und Kameraden gebührend gefeiert. Im September haben wir an der Herbstausfahrt unseres Bruderverbandes ÖKB Graz V in die Weststeiermark mit einer kleinen Abordnung teilgenommen. Mehr darüber in einem gesonderten Bericht in dieser Postille.

Die Planungen für unseren Jahresabschluss sind bereits abgeschlossen und bitte ich die Termine für unsere Adventfeier am Mittwoch dem 17.12.2014 ab 17.00 Uhr in der Cafeteria der Gablenzkaserne und für unsere Jahresabschlussfeier mit traditionellem Sauschädelessen am Samstag dem 27.12.2014 ab 17.00 Uhr in unserem Vereinsheim bereits vorzumerken. Im Dezember findet aus diesem Grund KEIN Kameradschaftsabend statt!! Wir möchten die Kulinarik unserer Kameradschaftsabende etwas abwechslungsreicher gestalten, daher gibt es im Oktober Sturm und Aufstrichbrote und im November Glühwein und Lebkuchen! Unsere herrlichen Bauernselchwürstel werden wieder ab Jänner 2015 fix im Programm sein.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen mit euch und verbleibe mit kameradschaftlichem Gruß und einem kräftigen

Horridoh

Baier Carlo

Ausflug in die schöne Weststeiermark

Am Samstag dem 13.09.2014 begab sich eine kleine aber feine Edelweißrunde gemeinsam mit den Kameraden vom ÖKB Graz V zu einer Fahrt ins Schilcherland.

Bei sehr „abwechslungsreichen“ Wetterverhältnissen „besichtigten“ wir die Hundertwasserkirche in Bärnbach und das Glasmuseum (besonders die Führung durch das Museum mit den Glasbläsern fand großen Anklang) !

Danach genossen wir ein sehr gutes und ausgiebiges Mittagessen in Piber, bevor wir bei einer Spezialführung in die Welt der berühmten Lippizaner eintauchen konnten. Nachdem wir so viel geistigen Input genossen hatten, brauchten wir noch „Hochprozentiges“ für unser körperliches Wohlbefinden. Diesen „Input“ bekamen wir beim Buschenschank Bauer, zu dem uns noch einige Edelweißkameraden und Frauen nachfolgten.

Wir danken dem Obmann von Graz V mit seinem Vorstand für diesen bestens organisierten Ausflug !

Horridoh

Gaby Baier





Die Steiermark und der Große Krieg

Im Juli dieses Jahres absolvierte ich im Museum im Palais in der Sackstraße ein Praktikum für mein Studium. Im Rahmen dieses Praktikums bekam ich die Gelegenheit, die aktuelle Ausstellung des Museums zum Thema „Die Steiermark und der Große Krieg“ zu besuchen.

Kuratiert wurde diese interessante Ausstellung vom Historiker und ehemaligen Rektor der Karl-Franzens-Universität und derzeitigen Leiter des Instituts für Geschichte, Helmut KONRAD, in Kooperation mit der Karl-Franzens-Universität. Das, meiner Meinung nach Besondere an dieser Ausstellung ist, dass der Schwerpunkt auf der Steiermark und den Auswirkungen des 1. Weltkrieges für unser Bundesland liegt und nicht auf dem allgemein bekannten Verlauf des Krieges und den kriegerischen Handlungen per se.

Unter anderem beschäftigt sich die Ausstellung mit den Kriegsgefangenenlagern der Steiermark, wie zum Beispiel in Knittelfeld und Feldbach, und mit den Veränderungen, welche diese für die Bevölkerung mit sich brachten.

Besonders anschaulich fand ich auch den Part der Ausstellung, welcher sich mit den Entwicklungen und der Leistung der damaligen Zeit im Bereich der Chirurgie und vor allem der Rekonstruktionschirurgie beschäftigte.

Des Weiteren präsentiert das Museum auch etwas „skurrilere“ Exponate wie beispielsweise Hüte geschmückt mit „Rekrutenbuschen“ oder Ringe, welche Soldaten in den Schützengräben aus ihnen dort vorhandenen Materialien gefertigt haben.

Abschließend möchte ich sagen, dass diese faszinierende Ausstellung auf jeden Fall einen Besuch wert ist und man im Rahmen dessen auch gleich die sehenswerte Dauerausstellung des Museum im Palais besichtigen kann.

Julia B.

Führungslehrgang1

Allgemeiner Teil für Berufsoffiziere

Am 03. Februar kehrten insgesamt 28 Offiziere aus dem ganzen Bundesgebiet wieder zurück an die Alma Mater Theresiana, an die Theresianische Militärakademie, genauer gesagt zum Institut für Offiziersweiterbildung.

Ziel dieses Lehrganges ist, innerhalb von sechs Wochen, den angehenden Kompaniekommandanten in den Bereichen Taktik, Personalwesen, Rechtskunde und Versorgung zu schulen. Da die Teilnehmer aus den unterschiedlichsten Waffengattungen kamen, (Fernmeldedienst, Luftraum Überwachung, Feldzeugdienst, Jäger, Grenadiere, Flieger Abwehr und Militärstreife) musste zuerst das taktische Wissen auf den gleichen, und aktuellen Stand gebracht werden. Angefangen vom gefechtstechnischen Führungsverfahren bis hin zum modernen Gefechtsbild.

Im Zuge von mehreren Geländebesprechungen konnten wir uns im Gelände selbst überzeugen, ob der gezeichnete “Strich” auf der Karte, dann auch tatsächlich im Gelände umsetzbar ist. Gerade auf der Kompanieebene muss hier penibelst genau gearbeitet werden, denn der “Strich” auf der Karte ist zwar schnell gezeichnet, stellt sich aber spätestens im Gelände, wenn man vor einem schier unüberwindbarem wild bewachsenem Hügel steht, als Fehler heraus.

Auch im Bereich des Personalwesens wurden wir auf den neuesten Stand gebracht. Vor allem relevante Themen in der Kompanie, wie etwa Urlaubs- oder Karenzregelungen, Leistungsfeststellungen, Krankenstand und die Besoldung wurden genau besprochen.

Sicherlich ein wesentlicher Teil des Lehrganges war die Rechtskunde. Da sich vor kurzem einiges im Heeresdisziplinarrecht (HDG) geändert hat, war es für uns Einheitskommandanten wichtig zu wissen, wie man ein Verfahren einleitet, durchführt und abschließt.

Ein weiterer wichtiger Inhalt war, die oft “stiefmütterlich” behandelte, Versorgung. Fragen wie “Die Sanitätsversorgung in den Einsatzarten Angriff, Verteidigung und Verzögerung?”, “Aufgaben der vorgeschobenen Versorgungsteile der Kompanie?”, oder “Aufgaben des Versorgungszuges?”, wurden bis ins Detail erklärt und anhand von Versorgungs- Lagen durchgespielt.

Zusammenfassend war der Führungslehrgang 1, allgemeiner Teil für Berufsoffiziere, ein aufschlussreicher, interessanter Lehrgang für angehende, oder bereits agierende Kompaniekommandanten, welchen ich nicht missen möchte. Ein weiterer schöner Aspekt war, wieder etwas Zeit an der Heimat der Offiziere, der Theresianischen Militärakademie, verbringen zu dürfen. Fortsetzung folgt

Horridoh!

Mag. (FH) KOREN Maximilian, Olt

Darf man moderne Kunst kritisieren? Ja, man darf!

Der Erfolgsautor Ephraim Kishon schrieb, dass die moderne Kunst ein Bluff, unerträgliche Gaukelei und Betrugerei sei. Es sei ihm unverständlich, wie die Menschheit dies duldet und erduldet. Er führte weiters aus: „Ich fühle mich, als ob ich in einem Irrenhaus lebe. Meine Generation ist in einer ästhetischen Welt aufgewachsen – es war die schöne Kunst. Heute sind Hässlichkeit und Anomalien geschätzt. Deshalb bin ich ein Todfeind der ekelhaften Kunst.“ Bei uns in Österreich werden diese Grauslichkeiten staatlich gefördert und mit Preisen bedacht. Und die vom Geld der Steuerzahler gut lebenden Politiker applaudieren. Bravo !!

Peter Bobik

Zitat:

Peter Sutherland, ehemaliger EU-Kommissar, Vorstandsmitglied bei BP und Goldman-Sachs, sowie

UN-Sonderbeauftragter für Migration: „Die Europäer pflegen immer noch ein Gefühl und Unterschied zu anderen. Ihre nationale Homogenität muss unterminiert werden, egal wie schwierig es ist, dies den Bürgern der Länder zu erklären.“ Kann mir bitte wer erklären, warum man unsere österreichische Homogenität und unseren inneren Frieden unterminieren muss?? Will man damit einen Bürgerkrieg entfachen? Und so etwas kommt aus dem Mund eines ehemaligen EU-Kommissars.

Peter Bobik

Wir gratulieren

unserem Kameraden **StWm Andreas Großschedl**
zum Oberstabswachtmeister.

Termine:

Di 14.10. ab 18.00 Uhr Kameradschaftsabend, Schönaugasse 97
Di 11.11. ab 18.00 Uhr Kameradschaftsabend, Schönaugasse 97

Dezember kein Kameradschaftsabend!!

Mo. 08.12.2014 Jahresabschlussfeier des LV im Edelweißheim in Deutsch-Feistritz
(Mitfahrer bei Obmann bitte melden)

Mi. 17.12.2014 um 17.00 Uhr Adventfeier der KvE Graz in der Gablenzkaserne
Cafeteria 1, Stock

Sa. 27.12.2014 a b 17.00 Uhr Jahresabschluss und Sauschädelessen im Vereinsheim !!

2015

Di 13.01. ab 18.00 Uhr Kameradschaftsabend, Schönaugasse 97

Di 10.02. ab 18.00 Uhr Kameradschaftsabend, Schönaugasse 97

AUSFLÜGE UND FAHRTEN; eigentlich alle Veranstaltungen
bedeuten Aufwand und Organisation. Um zum guten Gelingen beizutragen ist es
notwendig, dass alle, die teilnehmen wollen, dies auch jeweils so bald als möglich MELDEN!

Kameradschaft vom Edelweiß

Landesverband Steiermark

Ortsverband Graz

Obmann: Carlo Baier

Ulrichsweg 45

8045 Graz

Tel.: 0664/9284474

e-mail: carlo.baier@gmx.at